

swissuniversities

Cotuelles de thèse

Noëmi Eglin-Chappuis
Programmverantwortliche
T +41 31 335 07 37
noemi.eglin@
swissuniversities.ch

swissuniversities
Effingerstrasse 15
Postfach
3000 Bern 1
www.swissuniversities.ch

Cotuelles de thèse 2015

Mobilitätsbeiträge des SBFi für Cotuelle de thèse-Projekte

Ein als «Cotuelle de thèse» durchgeführtes Dissertationsprojekt wird im Rahmen einer formalisierten Zusammenarbeit zwischen zwei Universitäten erarbeitet. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFi) gewährt jährlich finanzielle Zuschüsse für solche Cotuelle de thèse-Projekte, die auf einem Kooperationsvertrag zwischen einer Schweizer und einer Partneruniversität in Europa oder Israel basieren. swissuniversities ist für die Verwaltung des Programms «Cotuelles de thèse» zuständig.
<http://www.swissuniversities.ch/de/themen/forschung/cotuelles-de-these/>

Bericht über die Evaluationssitzung vom 8. Juni 2015

1. Ausschreibung 2015

Die Ausschreibung 2015 des Programms «Cotuelles de thèse» wurde im Oktober 2014 von der damaligen CRUS im Namen der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen swissuniversities lanciert. Diese übernahm mit Inkrafttreten des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG) per Anfang 2015 die Aufgaben der CRUS und damit auch die Verantwortung für das Programm «Cotuelles de thèse».

Die Ausschreibung stand Cotuelle de thèse-Projekten zwischen einer Schweizer Universität und einer Partneruniversität in ganz Europa und Israel offen. An einer Schweizer Universität immatrikulierte Doktorierende sämtlicher Disziplinen, die ihr Dissertationsprojekt als Cotuelle de thèse planen und durchführen und die Teilnahmebedingungen des Programms erfüllen, konnten sich um einen Mobilitätsbeitrag des SBFi zur Deckung von Reise- und Aufenthaltsspesen in der Höhe von maximal CHF 10'000.— bewerben. Von dieser Möglichkeit haben 33 Personen Gebrauch gemacht. Der Gesuchseingang 2015 lag damit unter dem Eingang der Jahre 2013 (37 Gesuche) und 2014 (47 Gesuche).

Im Rahmen der Ausschreibung kamen im Vergleich mit dem Vorjahr leicht überarbeitete Teilnahmebedingungen zur Anwendung. Das Expertenkomitee hatte im 2014 entschieden, dass sowohl Gesuche der Kategorie A (sehr gut konzipiertes Projekt) wie auch der Kate-

gorie B (gut konzipiertes Projekt) mit maximal CHF 10'000.— gefördert werden können, wobei Projekte der Gruppe A prioritär behandelt werden.

2. Evaluation der eingegangenen Gesuche

Unter den eingegangenen 33 Gesuchen fanden sich:

- 19 Gesuche für eine Cotutelle de thèse mit einer französischen Universität
- 4 Gesuche für eine Cotutelle de thèse mit einer italienischen Universität
- 3 Gesuche für eine Cotutelle de thèse mit einer niederländischen Universität
- 2 Gesuche für eine Cotutelle de thèse mit einer deutschen Universität
- 1 Gesuch für eine Cotutelle de thèse mit einer belgischen Universität
- 1 Gesuch für eine Cotutelle de thèse mit einer polnischen Universität
- 1 Gesuch für eine Cotutelle de thèse mit einer schwedischen Universität
- 1 Gesuch für eine Cotutelle de thèse mit einer spanischen Universität
- 1 Gesuch für eine Cotutelle de thèse mit einer Universität aus dem Kamerun

3 Gesuche waren Wiedereinreichungen von Projekten, die 2014 keine Förderung erhalten hatten.

32 Gesuche wurden der Expertenkommission zur Begutachtung vorgelegt. Das verbleibende Gesuch betraf eine Cotutelle de thèse mit einer Partnerinstitution ausserhalb der wählbaren Partnerländer (siehe oben, Kamerun). Die Experten beurteilten die vorgelegten Gesuche wie folgt:

Gesuche	Beurteilung	Betrag	CHF	Total CHF
20	Gruppe A	Maximalbetrag	10'000.—	200'000.—
2	Gruppe A	reduzierter Betrag	8'000.—	16'000.—
4	Gruppe B	Maximalbeitrag	10'000.—	40'000.—
2	Gruppe B	reduzierter Beitrag	5'000.—	10'000.—
4	Gruppe C	kein Beitrag	0.—	0.—
32	Total der Beiträge			266'000.—

Beurteilung gemäss Version 10/2014 der Kriterien und Zuspracheschema für das Programm

22 Gesuche wurden der Gruppe A zugeteilt und damit als «sehr gut konzipierte Cotutelle de thèse-Projekte» mit «überzeugender Darstellung der Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit der Partnerinstitution im Ausland» bewertet. 6 Gesuche wurden der Gruppe B der «gut konzipierten Cotutelle de thèse-Projekte» zugeteilt mit «überzeugender Darstellung des Mehrwerts, der sich für das Projekt durch die Zusammenarbeit (...) ergibt». Von den insgesamt 28 Gesuchen der Gruppen A und B werden 4 Gesuche mit einem reduzierten Beitrag gefördert, da sie sich bereits in einer fortgeschrittenen Phase befinden oder durch Beiträge von anderer Seite gefördert werden.

6 Projekte wurden der Gruppe C zugeordnet («nicht überzeugende Darstellung der Notwendigkeit oder des Mehrwerts der Zusammenarbeit») und erhalten keine Förderung im Rahmen des Programms.

Von den zur Verfügung stehenden CHF 400'000.— wurde ein Betrag von insgesamt CHF 266'000.— gesprochen.¹ Dieser verteilt sich wie folgt auf die Schweizer Universitäten:

Universität Basel	CHF 10'000.—
Universität Bern	CHF 20'000.—
Université de Fribourg	CHF 50'000.—
Université de Genève	CHF 45'000.—
Université de Lausanne	CHF 91'000.—
Université de Neuchâtel	CHF 20'000.—
Universität Zürich	CHF 30'000.—

Aufgeschlüsselt nach Land der Partneruniversität sieht die Aufteilung wie folgt aus:

Belgien	CHF 10'000.—
Deutschland	CHF 20'000.—
Frankreich	CHF 173'000.—
Italien	CHF 25'000.—
Niederlande	CHF 20'000.—
Polen	CHF 10'000.—
Schweden	CHF 8'000.—

3. Übersicht über die 28 bewilligten Gesuche

3.1 Verteilung auf die Schweizer Universitäten

Cotuelles de thèse mit einer belgischen Universität (1)

Universität Bern	1 Projekt
------------------	-----------

Cotuelles de thèse mit einer deutschen Universität (2)

Université de Fribourg	1 Projekt
Université de Genève	1 Projekt

Cotuelles de thèse mit einer französischen Universität (18)

Universität Basel	1 Projekt
Universität Bern	1 Projekt
Université de Fribourg	4 Projekte
Université de Genève	3 Projekte
Université de Lausanne	5 Projekte
Université de Neuchâtel	2 Projekte
Universität Zürich	2 Projekte

Cotuelles de thèse mit einer italienischen Universität (3)

Université de Lausanne	2 Projekte
------------------------	------------

¹ Für fünf Gesuche waren zum Zeitpunkt der Evaluation der Dossiers noch nicht alle erforderlichen Unterschriften vorhanden. Diese Gesuche erhielten eine Zusprache unter Vorbehalt, d. h. der Zuschuss wird erst nach Vorliegen der Unterschriften ausbezahlt.

Universität Zürich	1 Projekt
<i>Cotuelles de thèse mit einer niederländischen Universität (2)</i>	
Université de Lausanne	2 Projekte
<i>Cotuelles de thèse mit einer polnischen Universität (1)</i>	
Université de Genève	1 Projekt
<i>Cotuelles de thèse mit einer schwedischen Universität (1)</i>	
Université de Lausanne	1 Projekt

Eine Übersicht über die eingegangenen Kooperationen findet sich im Anhang.

3.2 Fachbereiche

Die geförderten Projekt betreffen die folgenden Fachbereiche²:

Geistes- und Sozialwissenschaften	21 Projekte
<i>davon</i>	
Sprach- und Literaturwissenschaften	10 Projekte
Historische und Kulturwissenschaften	6 Projekte
Sozialwissenschaften	5 Projekte
Wirtschaftswissenschaften	1 Projekt
Rechtswissenschaften	1 Projekt
Exakte- und Naturwissenschaften	5 Projekte

3.3 Geschlecht, Nationalität und Alter der KandidatInnen

Frauen	18
Männer	10

SchweizerInnen	12
andere Nationalität	16

Die Kandidatinnen und Kandidaten sind zwischen 23 und 35 Jahren alt.

Der Gesamtdurchschnitt liegt bei 28.2 Jahren – das Durchschnittsalter für Frauen beträgt 27.8 Jahre, dasjenige für Männer 28.8 Jahre.

4. Ausblick: das Programm «Cotuelles de thèse» im 2016

swissuniversities wird, im Absprache mit dem SBFI, für das Jahr 2016 wiederum eine Ausschreibung mit Eingabefrist per 31. März 2016 lancieren und diese im Oktober 2015 auf ihrer Website publizieren. Wie bereits in den letzten Jahren wird die Ausschreibung an die für Cotuelles de thèse zuständigen Personen oder Stellen an den Universitäten verschickt wie auch, zusätzlich, breit gestreut. Schliesslich ist geplant, den Informations-flyer zuhanden interessierter Doktorierender, der derzeit nur in Deutsch und Französisch existiert, ins Englische zu übersetzen. Dies im Einklang mit den Entwicklungen des

² Zuteilung auf die Fachbereiche gemäss SHIS-Fächerkatalog universitäre Hochschulen des Bundesamts für Statistik

Programms in den letzten Jahren – Erweiterung der Partnerländer von Frankreich, Italien, Deutschland und Österreich auf sämtliche Länder Europas – und mit dem Ziel, vermehrt Doktorierende für das Programm anzusprechen.

Die Evaluationssitzung 2016 des Expertenkomitees findet Ende Mai 2016 statt.

Bern, im Juli 2015



swissuniversities
 Effingerstrasse 15, Postfach
 3000 Bern 1
 www.swissuniversities.ch

Anhang zum Evaluationsbericht Cotutelles de thèse 2015
Die eingegangenen Kooperationen im Detail

	Universität Basel	Universität Bern	Université de Fribourg	Université de Genève	Université de Lausanne	Université de Neuchâtel	Universität Zürich
B Universität Gent		1					
D Humboldt Universität Berlin			1				
Stiftung Universität Hildesheim				1			
F Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne				2		1	
Université Paris 2 Panthéon-Assas			1				
Université Paris 3 Sorbonne nouvelle			1		1		
Université Paris 4 Sorbonne	1				1		
Ecole des hautes études en Sciences sociales (EHESS) Paris					1		
Ecole Pratique des Hautes Etudes Paris		1	1				
Mines Paris Tech					1		
Université de Bourgogne							1
Université de Grenoble-Alpes				1			
Institut Polytechnique de Grenoble							1

swissuniversities

	Universität Basel	Universität Bern	Université de Fribourg	Université de Genève	Université de Lausanne	Université de Neuchâtel	Universität Zürich
			1				
					1		
						1	
I					1		
							1
					1		
NL					1		
					1		
PL				1			
SE					1		